

Information der Ver- und Entsorgung München Ost (VEIMO)
über die Versorgungssicherheit mit Trinkwasser und die Entsorgungssicherheit des häuslichen
Schmutzwassers in der Gemeinde Aschheim

Im Falle eines langanhaltenden Stromausfalls im Gemeindebereich Aschheim ist die Versorgung mit Trinkwasser für > 72 Stunden sichergestellt.

Sowohl das Wasserwerk, die Wassergewinnung und die Wasserspeicher inklusive der Steuerungstechnik sind mittels eines Notstromaggregats abgesichert. Die Wasserspeicher der **VEIMO** im Ortsteil Buch, Markt Kirchseeon, haben ein Gesamtspeichervolumen von 15.000 m³, die den Tagesbedarf an Trinkwasser alleine für einen Tag abdecken können, ohne zusätzlich pumpen zu müssen.

Auch die Schmutzwasserentsorgung in der Gemeinde Aschheim kann VEIMO für > 72 Stunden im öffentlichen Bereich sicherstellen.

Für die Weiterleitung des Schmutzwassers in der Gemeinde Aschheim besitzt **VEIMO** neben dem 40 km langen Freispiegelkanal insgesamt 2 Pumpstationen:

- Aschheim, Rosenstraße 64
- Aschheim, Klausnerstraße bei der neuen DHL.

Das Risiko eines Rückstaus des öffentlichen Schmutzwasserkanals in Straßen und Wegen ist bei einem Stromausfall als gering zu bewerten, aber nicht auszuschließen.

Im **grünen Bereich** der Übersichtskarte der Gemeinde Aschheim befinden sich alle Freispiegelkanäle, die keinen Strom zum Weiterleiten des Schmutzwassers benötigen. Zu den grünen Bereichen zählen u.a. die Ortsteile Aschheim und Dornach. Die Pumpstation in der Rosenstraße 64 besitzt ein eigenes Notstromaggregat. Im Falle eines Stromausfalls startet die Anlage automatisch und leitet das Schmutzwasser weiter.

Die Pumpstation Klausnerstraße (neue DHL) hat einen Notstromanschluss.

Bei einem Stromausfall wird die Anlage von der Betriebstechnik Kanal regelmäßig angefahren (Notfallplan) und mittels mobilen Notstromaggregats bei Bedarf betrieben.

Im **lila gekennzeichneten Bereich** der Karte betreibt **VEIMO** ausschließlich ein Druckleitungsnetz. Anwohner pumpen mittels privater Hebeanlage selbstständig ihr Schmutzwasser in den Freispiegelkanal. Sollten Anwohner keine eigene Notstromversorgung besitzen, können sie das Schmutzwasser nicht in den öffentlichen Kanal weiterleiten. Betroffen ist hier der Bereich „Bei den Mühlen“. Auch **VEIMO** ist hier nicht in der Lage, Hilfestellung zu geben.



Während die Schmutzwasserentsorgung im öffentlichen Bereich für Notsituationen gewappnet und das Risiko eines Rückstaus sehr gering ist, können private Hebeanlagen ohne eine externe Stromversorgung nicht weiter arbeiten und das häusliche Schmutzwasser in den öffentlichen Kanal pumpen. Bei längeren Stromausfällen kann es dazu kommen, dass die Hebeanlage vollläuft und das Schmutzwasser in Kellerräume eindringt. Wir empfehlen Bürgern in einem solchen Fall, keine Entwässerungseinrichtungen (Waschbecken, WCs, Duschen, Waschmaschine, etc.) zu verwenden, die sich unterhalb der Rückstauenebene (= Straßenoberkante) befinden bzw. in Hebeanlagen laufen.

Unabhängig eines Stromausfalls kann es allerdings zu jeder Zeit auch zu einem Rückstau im Kanalnetz kommen. Zum Thema Rückstau haben wir auf unserer Homepage ein BAUHERREN SPEZIAL geschrieben. Sie finden es unter <https://gku-vemo.de/bauherrenspezial-rueckstau-aus-dem-kanalnetz>.

Als visuelles Signal besitzen unsere Pumpstationen auf den zugehörigen Schaltschränken eine rote Warnleuchte, die im Normalbetrieb bei Störungen bzw. Ausfällen aufleuchtet. Anwohner können dann unter der Telefonnummer die Notruf-Meldestelle der VEIMO **0175/2617697** 24 Stunden rund um die Uhr anrufen und die Betriebsstörung melden. Die Betriebstechnik Kanal wird den Störmeldungen unverzüglich nachgehen.